

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abbildungsverzeichnis	13
Einleitung	15
I Der Weg zur Reform: Orientierung an der Heiligen Schrift und Verinnerlichung der Frömmigkeit.	25
1 Schriftprinzip und historische Wahrheit	27
A) Die erasmischen Grundsätze zum Verständnis der Evangelien	28
1. Die Philosophie Christi als Grundlage der Bibelauslegung	28
2. Zum Wert und der Vertrauenswürdigkeit der Evangelien, besonders des Matthäusevangeliums	35
3. Evangelium und Kirche	41
4. Die erasmischen Scopi des Evangeliums	42
B) Die erasmischen Hilfen zur Exegese	44
C) Die Auslegungen der Kirchenväter und ihre Kompilationen im Mittelalter	48
D) Die harmonistische Arbeit	60
1. Der harmonisierte Bibeltext und die Wahrheit der Heiligen Schrift	60
2. Zur harmonistischen Tradition	64
a) Evangelienharmonien	64
b) Lateinische Passionsharmonien vor Bugenhagen	66
c) Deutsche Passionsharmonien vor Bugenhagen	70
d) Passionsharmonien in Plenarien	73
3. Bugenhagens Passionsharmonie	75
a) Die Ebene des Geschehens	76
α Wann wurde Jesus gekreuzigt?	77
Zum Tag der Kreuzigung	78

	Zur Stunde der Kreuzigung	81
β	Der letzte Abend Jesu	83
	Zum Verhältnis von Passahmahl und Abendmahl	84
	Die Fußwaschung	86
	Die Bezeichnung des Verräters	87
	Nahm Judas am Abendmahl teil?	88
	Das Tischgespräch über die Vorrangstel- lung unter den Jüngern	90
	Harmonisierung nach dem Wortlaut der Schrift	91
b)	Die literarische Gestalt der Passionstexte	93
α	„Jesus vor dem hohen Rat / die Verleugnung des Petrus“	94
β	Die vier Evangelien in Bugenhagens Passions- harmonie – ein Überblick	96
γ	Die Harmonisierung der Einsetzungsworte	99
δ	Die Verwendung von Vulgata und Erasmus-Übersetzung	102
4.	Die Auferstehungsharmonie	103
a)	Die Praefatio: Von der Predigt der Auferstehung	104
b)	Zur Harmonisierung der Auferstehungsberichte vor Bugenhagen	105
c)	Bughaghens Anordnung der Berichte zur RESURRECTIO ET ASCENSIO	108
α	Zur Abfolge der Erscheinungen des auferstandenen Herrn	108
β	Von der Himmelfahrt Christi zum Pfingstfest	110
d)	Zur literarischen Gestalt der Bibeltexte in der RESURRECTIO ET ASCENSIO	111
e)	Die Erläuterungen zur Harmonisierung der RESURRECTIO ET ASCENSIO	111
5.	Zusammenfassung: Bugenhagens harmonistische Arbeit und die Erneuerung der Kirche	117
2	Die Verinnerlichung der Frömmigkeit.	119
A)	Die Bedeutung der Buße im Leben des Christen. Bugenhagens Kommentierung von Mt 3,1-12; 16,18f. und 18,18	119
1.	Buße als Sinnesänderung und Bekenntnis. Die Kommentierung von Mt 3,1-12	120
a)	Der erasmische Bußbegriff nach den ANNOTATIONES	120
b)	Erweiterungen des erasmischen Bußbegriffes	122

c)	Die Johannestaufe – Bußtaufe ohne den Heiligen Geist	125
2.	Das Binden und Lösen des Sünders. Die Kommentierung von Mt 16,18 f. und 18,18	127
a)	Die Vollmacht derer, die zu Petrus gehören – Mt 16,18 f.	127
b)	Die brüderliche Ermahnung als der Normalfall der Sündenvergebung – Mt 18,18	129
3.	Bugenhagen und die Heilsvermittlung in den Sakramenten	133
B)	Die Erneuerung der Kirche unter der Herrschaft Christi. Ekklesiologische Aussagen im Matthäuskommentar	135
1.	Das regnum coelorum: Christi Herrschaft unter den Glaubenden	135
2.	Die Kritik an der zeitgenössischen Kirche	140
3	Durch die Lehre Christi zur Reinheit des Herzens.	
	Die Auslegung der Bergpredigt.	149
A)	Die Seligpreisungen als Grundsätze der Philosophia christiana	149
1.	Glück und Frieden: Die Zugehörigkeit zur himmlischen Welt	153
2.	Demut als Voraussetzung und Vollendung des christlichen Lebens	155
3.	Die Gerechtigkeit als Reinheit des Herzens	157
4.	Die gegenwärtige Belohnung der Verdienste. Zu den Nachsätzen der Seligpreisungen	160
B)	Die Erfüllung des Gesetzes Christi	161
1.	Christus und die Erfüllung des Gesetzes durch die Gläubigen	162
2.	Die Ergänzungen Christi zum Gesetz	163
C)	Zur Verantwortung des Christen – Entscheidungshilfen bei der Erfüllung der Gebote	166
D)	Das Gebet als Ausdruck der Liebe zu Gott und den Brüdern	170
1.	Gegen die Entleerung des Gebets in der Kirche	170
2.	Das Vaterunser	173
E)	Der beschwerliche Weg zur Seligkeit – Trost und Ermahnung	179
1.	Die Erhörung des Sünders	179
2.	Das Kompendium der Gebote Christi	181
3.	Die Aufforderung, sich um Vollkommenheit zu bemühen	181
F)	Zusammenfassung: Das Leben nach der Lehre Christi	183

II	Keine Wende, aber neue Ansätze: Reformatorische Elemente in Matthäuskommentar und Passionsharmonie . . .	187
1	Standortbestimmung im Kampf um die Wahrheit der christlichen Lehre. Erste Annäherung an Luther	189
2	Präreformatorische Elemente in Bugenhagens Theologie: Konzentration auf Christus und das Heil der Menschen . .	199
A)	Christus als Salvator. Beobachtungen zum Vorkommen des Begriffs <i>salvator</i> im Matthäuskommentar	199
	1. Das Kommen des Heilandes	200
	2. Die Worte des Heilands	201
	3. Die Herablassung des Heilands	203
	4. Salvator – Schlüsselwort aus dem Bereich der Alten Kirche	203
B)	Das Heil (<i>salus</i>) der Menschen	205
	1. Das Heil der Welt	205
	2. Das Heil in Jesus Christus	206
	a) Das Heil in der Ankunft Jesu Christi	206
	b) Die Erlösung durch Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi	207
	c) Das Heil aus Gnaden. Zur Auslegung von Mt 20,1-16	207
	d) Zum Vergleich: Die Gnade und ein christliches Leben. Elemente des mittelalterlichen Gnadenbegriffs in Bugenhagens Kommentar	212
3	Die neue Erkenntnis: Das Mahl des Herrn als Ort der Liebe und der Vergebung	215
A)	Traditionelle Grundlagen: Liebe und Glaube als Voraussetzung des Sakramentsempfangs	217
	1. Christi Liebe, die Grundlage der Mahlgemeinschaft . . .	217
	2. <i>Spiritualis manducatio</i> – die Gemeinschaft mit Christus in der Kirche	218
	3. Das Bleiben in Christus	219
	4. Was heißt geistliches Essen und Trinken? Eine Rede Christi	220
	5. Der rechtfertigende Glaube – Kennzeichen der Gemeinschaft mit Christus	222
	6. Die Einladung zum eschatologischen Festmahl	223
B)	Der aktuelle Hintergrund: Die Auseinandersetzung um das Altarsakrament um 1520	224
C)	Ein neues Verständnis des <i>Mysterium fidei</i> . Zu Bugenhagens Kommentierung der Einsetzungsworte	225
	1. Die Interpretation der Zusätze im Canon missae	225

2.	Bugenhagens Verhältnis zum Canon missae im Vergleich zu Luthers Ausführungen in DE CAPTIVITATE.	230
3.	Bugenhagens Zentralbegriff <i>Mysterium fidei</i> auf dem Hintergrund des erasmischen Meßverständnisses	234
4.	Die entscheidende Annäherung an Luthers Lehre: <i>Mysterium fidei</i> als Glaube an die Zusage im Testament	237
5.	Die Einsetzungsworte als Grund und Vergewisserung des Glaubens	243
	a) <i>Accipit panem</i> . Vom Brot des Lebens	245
	b) <i>Gratias egisset</i> . Das Abendmahl als Eucharistie . . .	246
	c) <i>Fregit</i> . Die Zueignung des Heils	248
	d) <i>Mortem annunciabitis</i> . Die Ansage des Heils und die dankbare Liebe zu Christus	252
D)	Die notwendige Folge: Kritik an falscher Zelebration und Besinnung auf die Rechtfertigung aus Glauben	255
	1. Der Maßstab rechter Meßfrömmigkeit: Liebe und Glaube	256
	2. Die ängstliche Vorbereitung des Meßpriesters	257
	3. Mögliche Fehler bei der Zelebration	259
	4. Die Entwertung der Buße	261
	5. Die Wurzel des Mißstandes: Vertrauen auf die eigenen Werke	264
	6. Die Befreiung aus falscher Frömmigkeit durch den Glauben	265
E)	Konsequenzen für die einsetzungsgemäße Feier der Messe . .	268
	1. Die Freiheit, den Zeitpunkt der Kommunion zu wählen .	268
	2. Die Realpräsenz von Leib und Blut Christi	269
	3. Zur Frage der rechten Disposition	272
	4. Das Mahl zur Vergebung der Sünden	275
	5. Eine direkte Anlehnung an Luthers Lehre: Der Friede des Gewissens	281
F)	Einzelfragen zur Gestaltung der Messe	282
	1. Die Frage des Laienkelchs	283
	2. Die Rezitation der Einsetzungsworte	284
	3. Die Elemente im Herrenmahl	285
	4. Die Gemeinschaft des Leibes Christi	287
G)	Zusammenfassung: Bugenhagens Abendmahlslehre in der Passionsharmonie 1520/21	289
4	Die Entwicklung reformatorischer Gedanken im Glaubensverständnis. Ein Aspekt der Kommentierung des Matthäusevangeliums und der Passionsharmonie.	295
A)	Der Ausgangspunkt: Die evangelische Lehre als Inhalt des Glaubens	295

B) Die vorläufige Differenzierung: Glaube als fides und fiducia	297
C) Der Angelpunkt: Rechtfertigung aus Glauben	299
Zusammenfassung	307
Literaturverzeichnis	315